Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Hermann Dupont, der Chefredakteur der „Berliner Morgenpost", ist den Folgen einer Operation erlegen, der er sich im Augusta-Hospital unterziehen mußte. Dupont war ein hochbegabter Schriftsteller, dessen humoristische und populäre Schreibweise ihm einen weiten Leserkreis schufen, wie seine Liebenswürdigkeit und sein Witz ihm viele und warme Freunde warben. — Sein 25jähriges Jubiläum als unbesoldeter Gemeinde-Beamter feierte der Waisenraths-Vorsitzende Georg Reimann, Schmidtstraße Nr. 32. — In der Wohnung des Kassenbeamten Walter Schröder, Oderberger Straße, entstand dadurch ein Brand, daß die Schwiegermutter, die Lehrerwittwe Marie Borchert, geb. Witte, aus einer Blechkanne Spiritus auf einen brennenden Kocher goß. Hierbei erlitt die alte Frau schwere Brandwunden am ganzen Körper und wurde von der Feuerwehr nach dem Lazarus-Krankenhause gebracht, wo sie bald darauf verschied. — Ertrunken ist im Seebad Weißensee das zehnjährige Töchterchen des Arbeiters Behra. Das Kind hatte sich an der Barriere geschaukelt und stürzte dabei in das Schwimmbassin. — Großfeuer kam auf dem Wedding zum Ausbruch. Der Dachstuhl des Wohnhauses Marstraße 13, Ecke der Hennigsdorfer Straße, ging in Flammen auf. — Letztens gerieth der vierjährige Sohn des Arbeiters Franz Schnittke in der Usedom Straße beim Spielen unter die Räder eines Sprengwagens und trug so schwere Verletzungen davon, daß er starb. — Wegen Schulden erhängt hat sich der Posthilfsbote Wilhelm Schulz, der Müller Straße 138 in Schlafstelle wohnte. Der 32jährige Mann diente etwa neun Jahre bei der Post und gehörte dem Amt in der Schulzendorfer Straße an.

Potsdam. Dieser Tage ist hier nach längerem Leiden der frühere Direktor beim Rechnungshofe des Deutschen Reichs, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Josef Raffauf, im Alter von 77 Jahren gestorben.

Brandenburg. Die achtjährige Tochter des Tischlermeisters Stärke wollte die Flamme eines Spirituskochers mit der Schürze ausschlagen. Dabei fing die Kleidung Feuer, und das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit im Krankenhause starb.

Provinz Ostpreußen.

Kinnwangen. Letztens sprang auf der Bahnstrecke Wöterkeim bis Wormen auf unserer Feldmark ein Mann kurz vor der Maschine eines Zuges auf die Schienen, wurde überfahren und sofort getödtet. Nach Feststellung ist der Ueberfahrene der Kaufmann Franz Behrendt aus Schippenbeil. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

Lappienen. Beim Baden verunglückt ist der Schneidergeselle Gustav Stillger von hier. Er sprang von einer Holztrift ins Wasser und gerieth in eine tiefe Stelle. Da er nicht schwimmen konnte, ertrank er, obgleich ihm der mitbadende Lehrling Gregel zu Hilfe eilte.

Passenheim. Der zwölfjährige Sohn Rudolf des Fleischermeisters Keber ertrank beim Baden. Nach längeren Bemühungen wurde die kleine Leiche gefunden. Der Knabe, des Schwimmens wenig kundig, hatte sich zu weit auf den See gewagt.

Rastenburg. Rentier Rudolf Rösnick ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Der Verstorbene ist ein alter Bürger unserer Stadt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Bureauassistenten Thiel und Winter sind ersterer zum Stadtsekretär und letzterer zum Kämmerei-Kassenbuchhalter ernannt worden.

Elbing. Der Kaufmann Petersen, Inhaber einer großen Papier- und Schreibwaarenhandlung, hat Selbstmord verübt, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Die Gründe sollen geschäftlicher Natur sein.

Hochstüblau. Kürzlich erschoß sich mit seinem Revolver unweit der Bahnstrecke in der Nähe von einem Wärterhäuschen bei Bitonia der etwa 39 Jahre alte Geschäftsführer Nagel aus Frankenfelde. Er war früher in der Fabrik von Elstorpf angestellt und allgemein beliebt. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt. Nagel hatte sich hier schon seit einiger Zeit bei verschiedenen Freunden beschäftigungslos aufgehalten.

Provinz Pommern.

Heinrichsdorf. Dem Altsitzer Johann Kalliesschen Ehepaar ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Jarmen. Vor einiger Zeit fand man im Chausseegraben in der Nähe des Gutes Breechen die Leiche des Zimmermanns Warnke aus Gützkow, der auf dem Zimmerhofe von Benthin hierselbst in Arbeit stand. Warnke befand sich auf dem Wege nach Hause und ist Abends von dem Gewitter überrascht worden und ein Blitzstrahl hat ihn wahrscheinlich getödtet. Eine Uhr, die Warnke bei sich trug, fehlte.

Lauenburg. Ein schwerer Unglücksfall trug sich in der Scheunenstraße zu. Der etwa 46jährige Mesick kam mit einem mit Säcken beladenen Wagen gefahren. Plötzlich fiel ein Sack vom Wagen, Mesick wollte ihn halten, stürzte aber dabei vor die Räder und wurde ein Stück geschleift, wobei ihm einige Rippen gebrochen wurden. Er wurde in das Johanniterkrankenhaus geschafft, wo er alsbald starb.

Pasewalk. Beim Baden in der Uecker unterhalb der Gasanstalt ist der Former Noel aus der Behrendtschen Eisengießerei ertrunken. Er hatte sich in dem Kraut in der Uecker verwickelt und konnte sich nicht wieder daraus befreien. Noel stand im mittleren Alter und hinterläßt Frau und Kinder.

Trabehn. Vor einiger Zeit brannten hier Wohnhaus, Scheune und Ställe des Maurers Tiegs nebst Inhalt vollständig nieder. Auch eine Scheune des Gemeindevorstehers Böske brannte sammt ihrem Inhalt nieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Privatier Voß wurde in der Marienstraße von einem Unbekannten durch Messerstiche schwer verletzt. Der Thäter ist entkommen. Vermuthlich handelt es sich um einen Racheakt.

Beidenfleth. In tiefe Trauer wurde hier die allgemein geachtete Arbeiterfamilie v. Aspern versetzt. Ihre erwachsene Tochter, die mehrere Jahre unter guter Führung bei dem Hofbesitzer Peter Heesche in Groß-Kampen in Dienst stand, war seit einiger Zeit spurlos verschwunden. Dieselbe ist jetzt von Fischern in der Stör als Leiche aufgefunden worden.

Erfde. Durch Blitzschlag zerstört wurde das Wohrhaus des Landmannes und Bäckers Heinrich Frahm. An Mobiliar wurde so gut wie nichts gerettet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Flensburg. Der Zimmerpolier Ekeberg stürzte von dem Neubau des Maurermeisters Ohlsen am Burgfried ab und starb nach kurzer Zeit. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

Kiel. Hier äscherte ein Feuer zwei Scheunen der Wittwe Ivens-Dietrichsdorf gegenüber der Liegestelle der „Hohenzollern" ein. Der Kaiser ließ die Feuerwehr der „Hohenzollern", Offiziere und Mannschaften der Kriegsschiffe „Schwaben" und „Stein" zur Hilfeleistung landen.

Nordstrand. Die Eheleute Peter Koch auf dem Norden feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die beiden Alten stehen im 76. bezw. 73. Lebensjahre und erfreuen sich guter Gesundheit.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Kürzlich feierte der Leiter der hiesigen Zweigniederlassung der Kohlenfirma C. Kulmiz in Saarau, Inspektor Kellner, sein 50jähriges Dienstjubiläum. In der Stadtverordnetenversammlung war er lange Jahre erster Schriftführer.

Neusalz. Die von ihrem Ehemann geschiedene Frau Gehle hat aus Furcht vor ihr drohender Strafe wegen Diebstahls ihren beiden Kindern, einem Knaben von neun und einem Mädchen von fünf Jahren, die Kehle durchschnitten, worauf sie sich von einem Personenzuge überfahren ließ. Alle drei sind todt.

Primkenau. Nach kurzem Krankenlager verschied einer der ältesten, in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Mitbürger, der langjährige Stadtverordnete und ehemalige Schützenmajor Eisermann im Alter von 83 Jahren.

Sprottau. Aus unbekannten Gründen hat sich der Kammerunteroffizier beim hiesigen Bezirkscommando, Wiesner, mit seinem Dienstgewehr erschossen.

Weißwasser. Einige junge Burschen unternahmen auf dem Braunsteich eine Kahnpartie. Aus Uebermuth wurde geschaukelt, so daß der Kahn umkippte und alle Insassen ins Wasser fielen. Der 20jährige Glasmachergehilfe Ast ertrank, die übrigen wurden gerettet.

Provinz Posen.

Bromberg. Letztens erhängte sich in seiner Zelle im Kreisgefängniß der Ziegeleiarbeiter Gradowski aus Prinzenthal. Er konnte die wegen Schulversäumniß seiner Kinder gegen ihn festgesetzte Geldstrafe nicht zahlen und sollte dies nun durch Gefängniß abbüßen.

Güldenau. Dem Amtsrath von Sänger ist aus Anlaß der Wiederkehr des Tages, an welchem die hiesige Domäne hundert Jahre im Pachtbesitz der Familie von Sänger ist, der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Hohensalza. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des hiesigen Gymnasium fand in dem großen Saale des Stadtparkes eine Feier statt, welche von den Schülern und ihren Angehörigen, vielen ehemaligen Schülern und Lehrern der Anstalt, den Behörden und der Bürgerschaft besucht war. Unter Leitung des Oberlehrers Becker trug ein Doppelquartett mehrere Musikstücke vor, woran sich Klavier-, Geigen- und Flötensoli anschlossen. Hierauf wurde Wallensteins Lager aufgeführt.

Lonkta. Hier wurden 5 Wirthschaften ein Raub der Flammen. Kinder hatten auf einem Baume ein Spatzennest angezündet; dieses fiel auf das Strohdach eines am Baume stehenden Hauses, das sofort in Flammen aufging. Das Feuer breitete sich von hier weiter aus. Viele Schweine sind verbrannt. Da fast nichts versichert war, ist der Schaden sehr groß.

Provinz Sachsen.

Groß-Ottersleben. Bei einem heftigen Gewitter, das sich über unserem Ort entlud, traf der Blitz das Gebäude der Wittwe Schlüter und zündete. Ein Schuppen, in dem sich Kohlen und Maschinen befanden, und ein Theil des Wohnhauses wurden eingeäschert.

Helbra. Der beim hiesigen Malermeister Rödiger beschäftigte 25jährige Malergehilfe Hennemann kam beim Streichen der Masten der elektrischen Kleinbahn in Leimbach der Stromleitung zu nahe, wurde durch den Strom herabgeworfen und fiel so unglücklich auf einen Stein, daß er einen Schädelbruch davontrug. Er war sofort todt.

Herzberg. Das einjährige Söhnchen des Stationsvorstehers Michel fiel von einer Rampe herab und wurde durch ein nachrutschendes Bierfaß getödtet.

Lühnsdorf. Die Frau des Büdners Wassermann stürzte von dem Scheunenboden herab, wo sie Eier gesucht hatte, und erlitt den Tod.

Quenstedt. Kürzlich schlug der Blitz in einen Birnbaum und fuhr dann in eine nahe Scheune, ohne jedoch zu zünden. Dem in der Scheune zufällig anwesenden Besitzer, Landwirth Henze, wurde der linke Arm gelähmt.

Rettgenstedt. Das vierjährige Töchterchen des Gastwirths Göring fiel auf dem Gehöfte eines Verwandten in die Jauchegrube und ertrank.

Zipfendorf. Der auf der Grube „Bismarck" verschüttete Bergmann Gellert ist als Leiche an's Tageslicht befördert worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Letztens wurde die Leiche des verstorbenen Studenten der hiesigen technischen Hochschule, Harald Norgaard aus Christiania, aus unbekannten Gründen beschlagnahmt. Norgaard soll sich bei der Mensur durch einen verrosteten Schläger eine Blutvergiftung zugezogen haben, der er erlegen ist. — Vor Kurzem begingen die Eheleute Christian Meyer und Frau, Roscherstraße No. 7, das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Eheleute stehen im Alter von 86 Jahren.

Basse. Landwirth Bergmann, der vor einiger Zeit in den Seegelkenschen Hof einheirathete, wurde vermißt, nachdem er noch fröhlich am Schützenfest hier theilgenommen hatte. Letztens wurde seine Leiche unweit Averheu bei der Fähre aus der Leine gezogen. Familienverhältnisse, die wohl seinen Erwartungen nicht entsprachen, sollen ihn in den Tod getrieben haben.

Döhren. Vor Kurzem feierten die Eheleute Portier a. D. F. Reinhold und Frau das Fest der Diamanten-Hochzeit.

Groß-Gusborn. Hofbesitzer Wilhelm Struck wurde durch einen bösartigen Stier so arg zugerichtet, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Struck wollte aus Gefälligkeit in Abwesenheit seines Nachbarn, des Stierhalters, das Thier aus dem Stalle holen.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Einen Selbstmordversuch machte der im evangelischen Krankenhause internirte Fabrikarbeiter Schäfer, indem er sich in einem unbewachten Augenblick die Pulsadern durchschnitt. Da ärztliche Hilfe sogleich zur Stelle war, konnte er gerettet werden.

Lippstadt. Der seit längerer Zeit vermißte Arbeiter Josef Niggewöhner ist in der Lippe bei der Badeanstalt als Leiche aufgefunden worden.

Sundwig. Fabrikarbeiter Friedrich Graumann beging auf dem Messingwerke sein goldenes Arbeitsjubiläum. Der noch sehr rüstige Jubilar hat die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht.

Soest. Am Thomäthor wurde in der Wurffert'schen Feldscheune der Arbeiter Dicke aus Beusingen bei Neuengeseke erhängt aufgefunden. Die Beweggründe zu der unglücklichen That sind unbekannt.

Wattenscheid. Die 11jährige Tochter des Arbeiters Staudinger aus der Aschenbruchstraße war ausgeschickt worden, den Betrag von 30 Mark zum Bäcker zu bringen. Das Mädchen ist aber dortselbst nicht angekommen, vielmehr hat man die Leiche desselben in der Nähe des Bahnhofes Ueckendorf in einem Kornfelde aufgefunden. Am Halse derselben zeigten sich einige Schnittwunden.

Rheinprovinz.

Köln. Das Schwurgericht verurtheilte nach mehrtägiger Verhandlung den früheren Gefängnißaufseher Hubert Ittenbach aus Brauweiler wegen vorsätzlicher und mit Ueberlegung ausgeführter Ermordung der Ehefrau van der Ruhr, begangen in der Nacht vom 8. bis 9. November 1904 in Venlo, zum Tode. — Im Schöffengerichtsgebäude an der Glockengasse stürzte der Gerichtsdiener Gustav Neumann die Treppe hinab. Die Verletzungen des Mannes waren so schwere, daß er kurze Zeit darauf im Bürgerhospital verschied.

Bonn. Professor Dr. phil. Clemens Schlüter, ordentlicher Professor und Direktor des geologisch-paläontologischen Instituts an der hiesigen Universität, feierte seinen 70. Geburtstag. Schlüter übernahm 1882 unter Ernennung zum Ordinarius eine neu gegründete Professur der Geologie und Paläontologie, sowie die Leitung der paläontologischen Abtheilung des naturhistorischen Museums.

Düsseldorf. Hier erschoß der Schneidergeselle Sonnabend seine Braut Namens Wintges und erschoß sich dann selbst. Grund: Das Mädchen verweigerte die Heirath.

Provinz Hessen-Nassau.

Melsungen. Dieser Tage feierte die hierselbst in der Familie des Geh. Medizinalrathes Lambert bedienstete Dina Salzmann das seltene Jubiläum ihrer 25jährigen Dienstzeit im genannten Hause.

Niedertiefenbach. Letztens suchte ein 16 Jahre alte Mädchen Namens Maus, das mit seinem Vater beim Grasmähen beschäftigt war, vor einem aufziehenden Gewitter Schutz unter einem Baume. Der Blitz traf den Baum und tödtete das Mädchen; der Vater wurde betäubt. Es gelang einigen Feldarbeitern, letzteren wieder in's Leben zurückzurufen.

Steinbach. In der Kantine fand eine Streitigkeit zwischen den Bahnarbeitern statt. Bei derselben wurde der Kantinenwirth Bender, ein sehr ruhiger und geachteter Mann, gefährlich durch Messerstiche verletzt, ebenso ein Kroate, welcher in das Landkrankenhaus zu Fulda übergeführt wurde.

Wiesbaden. Der frühere Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Bonn, Professor Dr. Theodor Klette, ist hier im Alter von 54 Jahren gestorben. Er lebte seit dem vorigen Jahre im Ruhestand.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der 12jährige Sohn des hiesigen Fleischermeisters Bamberg wurde von seinem Bruder scherzweise gegen den Unterleib gestoßen. Der Junge mußte sich sofort unter bedenklichen Krankheitserscheinungen zu Bett legen. Alle ärztlichen Eingriffe waren vergeblich, und nach kurzer Zeit ist er an den Folgen des Stoßes gestorben.

Braunschweig. Kammermusikus Franz Hinze ist hier an den Folgen eines vor zwei Jahren erlittenen Schlaganfalles sanft entschlafen. Der Verstorbene war der Sohn des ehemaligen Hofopernsängers Hinze zu Schwerin und hat nahezu 30 Jahre der hiesigen Hofkapelle angehört.

Coburg. Anläßlich des 300jährigen Jubiläums des hiesigen Gymnasiums „Casimirianum" fand auf dem festlich geschmückten Schulhof ein großer Festakt statt, an dem das Regentenpaar, die Herzogin Marie, die Großherzogin Viktoria-Melitta, die Kronprinzessin von Rumänien, die Spitzen der Behörden, das Präsidium des Landtages u. a. m. theilnahmen.

Dessau. Der seit längerer Zeit vermißte neunjährige Knabe Robert Ahnert wurde als Leiche in dem Jonitzer Muldearm unweit der Frauenbadeanstalt aufgefunden. Das Kind ist bei dem Versuche, einen Weidenzweig abzuschneiden, in das Wasser gefallen und ertrunken.

Sachsen.

Hörnitz. In Folge Blutvergiftung starb die Kunst- und Handelsgärtners-Ehefrau Ernestine Knebel. Sie hatte sich bei der Gartenarbeit infolge Tretens in einen rostigen Nagel eine Verletzung an einem Fuße zugezogen. Obwohl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, starb die 31 Jahre alte Frau.

Kranzahl. Einem Brande fiel die Gäbel'sche Brettmühle zum Opfer.

Leipzig. Schwer verunglückt ist hier der Straßenbahnschaffner Hänisch aus Mickten. Er war eben dabei, auf dem Trittbrett des Anhängewagens stehend, einer Dame ein Billet zu geben, als er mit dem Kopfe an einen der nahen Bäume anschlug und herunterstürzte. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und einen Beinbruch.

Mylau. Beim Feueranmachen erlitt das Mädchen E. Fiedler so schwere Brandwunden, daß es starb.

Sebnitz. Die seit vielen Jahren unter der bewährten Leitung des Obermeisters Schmidt stehende hiesige Bäckerinnung beging ihr 350jähriges Jubiläum im „Schützenhause".

Wurzen. Der bei der 6. Batterie des Feldartillerie-Regiments No. 78 hier dienende Fahrer Arndt aus Leipzig ist beim Schwemmen der Pferde in der Mulde ertrunken. Sein Kamerad, Fahrer Präger aus Zwickau, der ihn retten wollte, ertrank ebenfalls.

Zittau. Rentier Witschel ist durch Sturz aus dem Fenster tödtlich verunglückt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Letztens feierte Musikdirektor Franz Stützel dahier den Tag, an welchem er vor 25 Jahren als Stabstrompeter in das 2. Hessische Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner) No. 24 eintrat, dem er nunmehr ein Vierteljahrhundert ununterbrochen angehört.

Bad Nauheim. Der Großherzog hat der Krankenpflegerin des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege im Großherzogthum Hessen, Schwester Emilie Ferber hierselbst, das Silberne Dienstauszeichnungskreuz für Krankenpflege verliehen.

Eppelsheim. Die Frau des Fruchthändlers Wilh. Herr mußte durch die Unsitte, Petroleum in das Feuer zu schütten, ihr jugendliches Leben opfern.

Bayern.

Nürnberg. Kommerzienrath Berolzheimer hat eine Stiftung von 320,000 Mark gemacht zur Errichtung eines den Zwecken der Naturhistorischen Gesellschaft, des Aerztlichen Vereins, des Volksbildungsvereins und der Gesellschaft für öffentliche Lesehallen dienenden Hauses. Dieses Haus, das den Namen Luitpoldhaus führen wird, gibt unserer Stadt das, was für die wissenschaftlichen und Volksbildungsvereine Münchens durch das Pettenkoferhaus erreicht werden soll.

Schlehdorf. Beim Alpenrosenpflücken stürzte der Sohn Franz des Metzgermeisters Niclas aus Bichl von einem Felsen ab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er bald nach seiner Verbringung in's Krankenhaus verstarb.

Württemberg.

Stuttgart. Hier ist der württembergische Landtags-Abgeordnete und frühere Reichstags-Abgeordnete Galler (Deutsche Volkspartei) gestorben. — Der im Jahre 1855 in's Leben getretene Verein „Stuttgarter Sängerkranz" beging im Festsaale der Liederhalle die Feier seines 50jährigen Jubiläums.

Alpirsbach. Der ledige Landwirth Christian Schmider gerieth unter seinen mit Steinplatten schwer beladenen Wagen und wurde überfahren, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Geradstetten. Der 40 Jahre alte J. Lederer ist beim Baden in der Rems infolge eines Schlaganfalls ertrunken.

Hall. Beim Heueinführen gerieth der Taglöhner Karl Schwarz in der Blendstatt unter einen beladenen Heuwagen und wurde, da ihm die Räder des hinteren von zwei zusammengekoppelten Wagen über den Leib gingen, so schwer verletzt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Baden.

Lauda. Das 10jährige Töchterchen des Landwirths Wörlein kam dem Herdfeuer zu nahe und stand sofort in hellen Flammen. Das Kind erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Mannheim. Der Wirth zur „Stadt Eberbach", Karl Ries, erhielt vor längerer Zeit von einem streitsüchtigen Gaste einen Schlag mit einem Stuhl über den Kopf. Es scheint dadurch Blut ins Gehirn gedrungen zu sein. Letztens verfiel der Unglückliche in Tobsucht und rannte schließlich an den Neckar, um sich hineinzustürzen. Der Urheber dieser schweren Folgen ist verhaftet.

Ochsenberg. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen des Landwirths Hettich. Der Schaden beträgt etwa 8700 Mark, welcher nur theilweise versichert ist. Der 10jährige Hirtenknabe des Pächters des abgebrannten Gebäudes hatte seine Schlafstelle auf der Scheuertenne und warf aus Unvorsichtigkeit ein brennendes Streichholz in das zerstreut herumliegende Stroh, wodurch dieses Feuer fing.

Sankt Georgen. Der hiesige Blechnermeister Willi Frei, der infolge erheblicher Verluste durch Bürgschaften schwermüthig geworden war, nahm Salzsäure, um seinem Leben ein Ende zu machen. Frei wurde in schwer verletztem Zustande in das Spital nach Freiburg verbracht, wo er alsbald starb.

Wollmatingen. Hier wurde Schmiedemeister Motz vom Hitzschlage ereilt, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Rheinpfalz.

Speyer. Hier hat sich am bekannten Tafelsbrunnen der 18 Jahre alte Metzgerbursche Jakob Ullrich erschossen. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Alsenz. Einen bedauerlichen Unglücksfall erlitt die Dienstmagd Johanna Friedrich bei dem Ackerer Dietz. Das Mädchen saß auf einem hochgeladenen Heuwagen, die Pferde zogen plötzlich an, wobei die Magd so unglücklich herabstürzte, daß sie beide Arme und ein Bein brach.

Berghausen. Beim Baden ertrank der im zweiten Jahr dienende Soldat Georg Haaf von der 8. Compagnie des 17. Infanterie-Regiments von hier.

Göllheim. Schwer verletzt wurde der Landwirth Wendel von hier. Er war mit seinem Pferde auf dem Felde, als dieses infolge Aushängens des Stranges scheute, ausschlug und Wendel die Kinnlade zerschmetterte.

Elsaß-Lothringen.

Mörchingen. Eine sehr gelungene Abschiedsfeier veranstalteten im Saale des „Luxhof" die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins zu Ehren ihres scheidenden Präsidenten des Bahnarztes Herrn Dr. Krönig, welcher am 16. August sich nach Münster auf den dortigen Exerzierplatz und von da nach Deutsch-Süd-Ostafrika begeben wird, um als Stabsarzt in die Deutsche Schutztruppe einzutreten. Herr Dr. König war früher längere Zeit aktiver Arzt in der königlich sächsischen Armee.

Wiebolsheim. Ein an der hiesigen elektrischen Centrale arbeitender Monteur aus Gotha, Namens Hellmuth Jütte, sprang gleich hinter der Anlage, wo das Wasser mehrere Meter tief ist, in die Ill und ertrank.

Mecklenburg.

Dabel. Seine Diamant-Hochzeit konnte das Einnehmer Wunrow'sche Ehepaar feiern. Der Großherzog ließ dem hochbetagten Jubelpaare ein Glückwunschschreiben und ein Geldgeschenk zugehen.

Grevesmühlen. Das Arbeiter Baumann'sche Ehepaar konnte das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Großherzog erfreute das Jubelpaar durch ein huldvolles Glückwunschschreiben und Zusendung eines Geldgeschenkes.

Maschin. Das vierjährige Söhnchen des Werkstattschmiedes Horn fiel in den Kanal und ertrank. Die Leiche wurde bald geborgen.

Röbel. Der Lokomotivführer B. hier beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Anläßlich dieser Feier ehrte die Eisenbahn-Direktion den Jubilar durch Uebersendung eines Diploms. Seine Mitbeamten ehrten ihn durch Ueberreichung namhafter Geschenke.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Badeanstalt hinter dem Schloßgarten. Letztens badeten dort mehrere junge Leute, darunter drei Gebrüder Bode, die Söhne einer Lehrerwittwe im Eversten, die alle drei das hiesige Seminar besuchen. Die jungen Leute waren des Schwimmens nicht unkundig und badeten daher außerhalb der Barriere im Raume für Schwimmer. Jedenfalls scheint sich der eine im Schwimmen zu viel zugetraut zu haben, denn man bemerkte, daß ihn die Kräfte verließen und ihm die größte Gefahr drohte. Der Badebursche „Fritz", der die Gefahr erkannte, sprang sofort dem Bedrohten nach, doch ehe er ihn erreichte, verschwand dieser im Wasser. Als der Badebursche an die Stelle kam, wo Bode gesunken war, tauchte er und fand Bode noch lebend. Dieser packte den Burschen am Bein und klammerte sich in der Todesnoth fest; doch gelang es dem Badeburschen, ihn beim Arm zu fassen und zu heben. Mit Hilfe einiger anderer junger Leute brachte er Bode dann ans Ufer. Es wurden sofort der Lazarettgehilfe von der Militärbadeanstalt und Dr. Wintermann von Osternburg zur Hilfe gerufen. Beide bemühten sich, den Bode zu retten. Sie machten längere Zeit Wiederbelebungsversuche, indeß leider ohne Erfolg. Nach Aussage des Aerztes ist Bode erstickt. Als man ihn glücklich ans Ufer gebracht hatte, bekam er Erbrechen, und von den Speiseresten ist ihm etwas in die Luftröhre gedrungen, und das wurde die Ursache seines Todes.

Freie Städte.

Bremen. George Weber und Frau ist zu ihrer goldenen Hochzeit eine besondere Ehrung und Freude dadurch bereitet worden, daß der Kaiser ihnen die Ehejubiläumsmedaille verliehen hat. Dieselbe wurde dem würdigen Paare von Pastor Dr. Veeck überreicht. — Im Freigebiet wurde der Heizer Robert Schwaab aus der Osterfeuerbergstraße zwischen dem Perron eines Schuppens und einem sich bewegenden Eisenbahnwagen zu Tode gequetscht. — Die Ehejubiläums-Medaille ist vom Kaiser durch Vermittlung des hiesigen preußischen Generalconsuls Delius dem ehem. Lazarettwärter J. W. Hinrichs und seiner Frau in Anlaß der kürzlich stattgefundenen goldenen Hochzeit verliehen worden.

Schweiz.

Basel. Hier starb Pfarrer G. Heusler-Stähelin, der in den siebziger Jahren als Vertreter der positiven Richtung einige Zeit in Winterthur gewirkt hatte.

Stetten. Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem Felde zwischen hier und dem Tüllinger Berge, in der Nähe der Wiese. Acht Personen waren mit Erntearbeiten beschäftigt und achteten kaum auf das drohende Gewitter. Als es stark zu regnen begann, suchten sie in einer nahen Grenzwächter-Schutzhütte Unterkunft. Doch kaum befanden sie sich in der Schutzhütte, da schlug auch schon der Blitz ein und die ganze Gesellschaft lag am Boden. Das Unglück, das der Blitzschlag angerichtet hatte, war furchtbar. Die Wittwe Durlo und Jungfrau Bachthaler und ein junger Mann Namens Winkler waren todt, eine Greisin Namens Philipp schwer, vier Frauen und ein Mädchen leicht verletzt.

Oesterreich-Ungarn.

Domamislitz. In der Nähe von hier wurde der Schuhmacher Josef Ambrosch von einem mit Holzkohle beladenen Wagen überfahren und getödtet.

Freudenthal. Hier ist der Meierhofschaffner Anton Hertl, der, vor einem Gewitterregen Schutz suchend, sich unter einen Baum gestellt hatte, durch einen Blitzschlag getödtet worden.

Girsig. Während eines über die hiesige Gemeinde niedergegangenen Gewitters fuhr ein Blitzstrahl in das Anwesen des Kaufmanns und Grundbesitzers Vincenz Schwab und zündete. Dem hierdurch entstandenen Brande fielen eine Scheuer sowie ein Vorrathsschuppen zum Opfer.

Prag. Die 28jährige Private Beatrix Pistauer beging einen Selbstmord, indem sie sich aus einem Fenster ihrer im vierten Stocke gelegenen Wohnung auf die Straße warf, wo sie mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb.

Luxemburg.

Dreiklingen. Es brach ein Feuer in der Behausung des Ackerers J. B. Geiben aus. Das noch neue Haus brannte bis auf's nackte Mauerwerk nieder.

— Wegen einer unglaublich rohen Thierquälerei hat dieser Tage der deutsche Thierschutzverein zu Berlin gegen den Baugerüstverleiher W. Post in Pankow Strafanzeige erstattet. P. hat auf einem Lagerplatz in der Wollankstraße eine Wachhündin, die kürzlich 7 Junge warf. Der Besitzer kümmerte sich zunächst wenig um sie, bis er sie eines Tages in eine ein halbes Meter tiefe Grube warf und mit Erde bedeckte. Durch das anhaltende Heulen der alten Hündin wurden Arbeiter auf das Fehlen der kleinen Thiere aufmerksam. Sie folgten der Mutter, und es gelang ihnen, die Kleinen nach zwei Stunden noch lebend aus ihrem Grabe zu befreien.

— Eine Riesen-Thalsperre ist im Sauerlande für das Thal der Möhne geplant. Sollte das Unternehmen, das vom Ruhrthalsperrenverein ausgeht, sich verwirklichen, so entstände ein Werk, das an Ausdehnung und Leistungsfähigkeit das größte Deutschlands wäre. Die Sperre soll sich über eine Fläche von 1000 Hektar (2470 Acres) erstrecken, mit einem Fassungsvermögen von 110 Millionen Kubikmeter Wasser, die einen normalen Abfluß von 10 Kubikmeter Wasser in der Sekunde ermöglichen und zur Erzeugung von 1700 Pferdekräften hinreichen würden. In Form eines Halbmondes angelegt, würde die Sperre 12 Kilometer (7½ Meilen) lang werden.

— Ein eigenartiger Unfall, der unerwartet glücklich ablief, ereignete sich in Berlin. In einem offenen Anhängewagen eines Straßenbahnzuges saß eine Arbeiterfrau mit ihrem etwa 8 Jahre alten Töchterchen. Plötzlich stand die Kleine auf, um rückwärts hinauszuschauen. Hierbei verlor sie das Gleichgewicht und stürzte auf das Pflaster. In demselben Augenblicke kam aus der entgegengesetzten Richtung ein Lastfuhrwerk in scharfem Trab. Das kleine Mädchen besaß Geistesgegenwart genug, sich bei Seite zu werfen, und entging so dem sicheren Tode. Das Mädchen sprang dann auf und lief unverletzt dem Straßenbahnwagen nach; die Mutter, die mit einer Freundin eifrig plauderte, hatte gar nicht bemerkt, was ihrem Kinde geschehen war.

— Ein geheimnißvolles Drama hat sich in Eisenach abgespielt. In einem dortigen Hotel logirten sich vor einiger Zeit ein Herr und eine Dame ein, die anscheinend nicht in gutem Einvernehmen miteinander lebten. Vor einigen Tagen verließ die Dame plötzlich das Hotel und reiste ab, nachdem sie zuvor einen Arzt gebeten hatte, auf ihren Begleiter zu achten, da dieser gemüthskrank sei. Nachdem der zurückgebliebene Herr, ein Russe, am Vormittag das Frühstück eingenommen hatte, entfernte er sich ebenfalls aus dem Hotel und wurde seitdem vermißt, weshalb man Ermittlungen nach seinem Verbleib anstellte. Nach längerem Suchen wurde der Unglückliche in einem Gebüsch unweit des Hotels als Leiche aufgefunden; er hatte sich mittels eines Revolvers eine Kugel durch den Kopf gejagt. Ueber die That und deren mysteriösen Begleitumstände herrscht vollständiges Dunkel.

— Ben Akibas Wort: „Es ist alles schon dagewesen" dürfte durch die folgende Begebenheit denn doch zu Schanden werden: Beschließen da Vater und Mutter wegen des schönen Wetters einen Ausflug von Flensburg nach Kollund. Aber wie beginnen, da man doch unmöglich die „Kleinen" zu Hause lassen kann. Der Entschluß ist jedoch rasch gefaßt. Ein kleiner Korb mit warmer Unterlage wird hergerichtet und da hinein werden die „Kleinen" gepackt. Eine saubere Decke wird zum Schutze gegen die brennenden Sonnenstrahlen und gegen die Zugluft darüber ausgebreitet, und Vater mit seinem Schatz unter dem Arme begibt sich mit Muttern, die nicht vergessen hat, eine „Lutschflasche" mit Milch mitzunehmen, aufs Dampfschiff. Unterwegs bekommen die „Kleinen" Hunger und wollen nicht ganz ruhig liegen. Mutter muß sich bequemen, den „Kleinen" die Flasche zu reichen; sie lüftet die Decke und „füttert", man verzeihe den vulgären Ausdruck, zwei kleine . . . . Schweine. So geschehen in Flensburg im Monat August im Jahre des Heils 1905.

—Ein reicher Sonderling, der in Neapel lebende fünfzigjährige Filippo Florio, hat in einer Nacht, da er seit langer Zeit an einer schmerzlichen Krankheit litt, seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Während seine Dienerschaft schlief, stürzte er sich vom Balkon in den Hof hinab und blieb auf der Stelle todt. Zuvor hatte er die Vorsicht gebraucht, die Schlüssel seines Kassenschranks in den Abort zu werfen, damit nichts von seiner reichen Erbschaft veruntreut würde. Der letzte Wille des unvermählten Lebensmüden verfügt über 4½ Millionen zu Gunsten des Hospitals der Incurabili in Neapel und bestimmt, daß dort verschiedene neue Krankensäle eingerichtet werden, die alle mit folgender Inschrift versehen werden sollen: „Das Geld, das durch mich den Reichen abgenommen wurde, die es den Armen abgenommen haben, kehrt zu den Armen zurück." Florio hat zu Testamentsvollstreckern den Kardinal-Erzbischof Prisco, einen Notar und einen Rechtsanwalt ernannt, die er am Schluß seines Willens in aller Form verflucht, falls sie seine Verfügungen nicht getreulich ausführen würden.